

Die Jugendfeuerwehr ist am schnellsten

Am Samstag hat die Feuerwehr Rothrist demonstriert, wie sie Notfalleinsätze meistert.

Die Aufgaben der Feuerwehr sind vielfältig. Sie handelt im Rahmen des gesetzlichen Auftrages bei Alltagsereignissen durch Rettung, Schadenwehr und Brandbekämpfung oder Öl-, Chemie- und Strahlenwehr. Wie Notfallvorkommnisse schnell und professionell beseitigt werden, zeigte die Feuerwehr Rothrist anlässlich einer öffentlichen Demonstration.

Es sind nicht bloss die einzelnen Stunden in den bis jetzt 103 Notfallsituationen zu bedenken, sondern besonders auch die Übungsstunden, welche die momentan 90 weiblichen und männlichen Feuerwehrkräfte in Rothrist im laufenden Jahr für die Bevölkerung leisteten. 66 Übungen wurden durchgeführt, was durchschnittlich mehr als 2500 Einsatzstunden im Jahr und - hochgerechnet auf das ganze Jahr 2022 - rund drei Monate Arbeitsleistung ohne Ferien beträgt. «Man muss eine Notfallsituation rund 1000 Mal üben, um für den Einsatz mit sicheren Reflexen bereit zu sein», sagte Feuerwehrkommandant Andreas von Arx am Rapport. Insofern ist es unerlässlich, bei den Übungen nicht zu fehlen. Auf 81,3 Prozent durchschnittlichen Übungsbesuch und 20 Einsatzkräfte, die überhaupt nie gefehlt haben, sind die Verantwortlichen deshalb sichtlich stolz. Hinzu kommen geleistete Weiterbildungen für Atemschutz, Chauffeure/Maschinisten, Verkehr, Elektro, Absturzsicherung oder Sanität.



Menschenrettung hat oberste Priorität, gutes Beobachten und Einschätzen der Situation ist dazu nötig.



Die Hydros-Mitglieder demonstrierten ihre Fähigkeiten. Bilder: cfo

An vier Posten wurden den Gästen am Samstag während der Hauptübung Teile der vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr gezeigt: verschiedene Möglichkeiten für Personenrettung am rauchenden Objekt, ein Autobrand, ein Einsatz bei Unwetterschäden und schliesslich ein Gasleck mit Brand. Die acht Rothristler Mitglieder der

Jugendfeuerwehr Hydros Oftringen-Strengelbach-Murgenthal-Rothrist demonstrieren unter der Leitung von Jasmin Dick und Martin Flückiger anschaulich, was in ihnen steckt. Teilweise waren die Jugendlichen im Alter von zwölf bis 18 fast schneller als die AdF. «Sie üben an einem Samstagmorgen im Monat und sind er-



staunlich stark», freute sich Jasmin Dick. Sie hoffe, dass sich noch weitere Jugendliche für die Feuerwehr begeistern. Nebst den Übungen kommt auch das Gesellige bei Jung und Älter auf keinen Fall zu kurz, wie die erzählten Episoden beim anschliessenden Mittagessen bewiesen. Am 15. November, 19 Uhr, findet ein Infoabend der Feuerwehr Rothrist statt. Man hofft auf zahlreiche Interessierte. (cfo)